



FOTO: SCHANZ FOTO-DESIGN

„Schmeckt so gut wie selbstgekocht“

**B**ereits beim nächsten Schritt einer transparenten Begutachtung der Nahrung muss erkennbar werden, welches Nutztier als Fleischlieferant diente, ist es z. B. schlachtfisches Geflügel (Huhn, Pute, Ente, Gans), Rind- oder Kalbfleisch, Lamm, Strauß, Kaninchen oder Fisch (Lachs, Forelle). Schweinefleisch sollte einer Katze nie gegeben werden. Denn darin können für den Menschen ungefährliche Erreger stecken, die aber bei Katzen eine tödliche Viruserkrankung, die gegebenenfalls das Nervensystem befällt, auslösen kann.

Zur artgerechten Ernährung müssen die tierischen Bestandteile Lebensmittelqualität haben und höchsten Ansprüchen genügen und sie sollten garantiert aus streng kontrollierten deutschen Erzeugerbetrieben stammen – im Gegensatz zu Importware dubioser Herkunft.

### Der spezielle Futterbedarf einer Katze

Für die Katzenversorgung wird ein hochwertiges und energiereiches Futter benötigt, sei es für Katzenkinder, die sich noch im Wachstum befinden, für bis zu 12 Monate alte junge Katzen, erwachsene Stubentiger oder für Seniorekatzen. Bei dieser Ernährung sind zugesetzte Vitamine und Mineralstoffe überflüssig, denn wenn alle Zutaten höchsten Qualitätsanforderungen gerecht werden, ist in einer derartigen

# Was die Katze w

Egal, was sogenannte Ernährungsspezialisten für Katzennahrung den Besitzern von Samtpfoten auch weismachen wollen, es ist und bleibt unumstößlich: Nassnahrung ist für Katzen am besten! Nur dann kann an erster Stelle der Zutatenliste Fleisch stehen. Wenn dann noch Premium-Nahrung auf der Verpackung steht, wird anhand des Proteingehaltes, der um die 30 Prozent ausmachen sollte, dem Katzenhalter deutlich vor Augen geführt, dass nur in einer derartigen Nahrung hochwertiges Muskelfleisch verarbeitet wird.

Text: Klaus-Werner Duve



An erster Stelle der Zutatenliste sollte Fleisch stehen

Katzennahrung alles enthalten, was eine

Katze wirklich braucht.

Katzen sind bei ihren Fressgewohnheiten äußerst penibel und lieben eben nicht eine ständige Abwechslung beim Futter, auch wenn es einige Marketingexperten immer wieder propagieren. Denn nur wenn man genau hinsieht, erkennt man, dass bei der „unendlichen Vielfalt“ von ausgelobten unterschiedlichen Leckereien fast nie mehr als 4 Prozent davon Bestandteil des Katzenfutters sind.

### Was die Katze nicht kennt, das frisst sie nicht

Es bleibt dabei, was Katzen in ganz jungen Jahren kredenzt wurde, dem

bleiben sie fast ein Leben lang treu.

Deshalb ist bei es einer gewünschten Futterumstellung meist sehr schwierig, eine Katze vom Althergebrachten abzubringen. Wenn sich also eine Katze gegen die Umstellung auf eine artgerechte und gesunde Ernährung wehrt, sollte der Tierhalter nicht sofort klein beigeben. Denn wenn er der festen Absicht und Überzeugung ist, seinem Stubentiger eine bessere und gesündere Nahrung bieten zu wollen, sollte er bei einer Futterumstellung nicht sofort auf die komplette neue Nahrung umzustellen. Es hat sich als hilfreich herausgestellt, in den ersten Tagen der Umstellung das alte Futter mit der neuen Premium-Nahrung in immer größeren Anteilen zu mischen. Etwa nach einer Woche wird von der Katze die neue Nahrung dankbar angenommen. Verwöhnten Katzen kann man den Umstieg auch dadurch erleichtern, in dem die neue Nahrung mit 1 Esslöffel Obstsaft oder 1 Esslöffel Apfelmus gemischt wird.

Diese beiden klitzekleinen Hilfsmittel sind auch im normalen Katzenalltag ab und zu als begehrte Extras erlaubt. Dass gilt auch für geriebenen Apfel, zerkleinerte Birne, gedünstete Karotten oder Blattspinat. Erlaubt ist ab und zu

# irklich braucht



Verwöhnten Katzen kann man den Umstieg auf artgerechte Nahrung mit Apfelmus erleichtern

auch mal ein rohes Stückchen Fleisch, allerdings nur vom Lamm, Geflügel oder Rind. Sicherer ist es jedoch, das Fleisch vorher in Wasser abzukochen oder es in der Pfanne ohne Fett kurz anzubraten.

Doch Hände weg von Milch und Milchprodukten. Viele Katzen können die darin enthaltenen Eiweiße nicht abbauen, mit dem Resultat Durchfall. Aufgepasst auch bei der Verfütterung von roher Leber, ein Zuviel davon



„Ich bin nicht dick, ich hab nur plüschiges Fell!“

führt zu einer Überversorgung mit Vitamin A und auf Dauer zu Knochen-schäden.

## Gute Nassnahrung macht nicht nur satt, sondern hält auch gesund und fit

Ein großes Problem, das viele Katzenhalter haben: der Stubentiger ist zu dick. Ein Zuviel an Futter, ein zu hoher Fettgehalt sowie zu wenig Bewegung und vor allem ein Überangebot an ungesunden Leckerlis legen sich, wie bei uns Menschen, schnell auf die Hüften. Grob geschätzt geht man davon aus, dass etwa jede siebte Katze unter krankhaftem Übergewicht leidet. Dass alleine auf eine schlecht portionierende Trockennahrung schieben zu wollen, wäre unredlich. Doch ist speziell bei einer Fütterung mit Trockennahrung zu beachten, dass Katzen generell zu wenig Wasser aufnehmen und somit der Körper den Nahrungsbrei nicht optimal verdauen und verarbeiten kann. Die Folgen sind der sogenannte Harnries (Harnkristalle) oder Blasen- und Nierensteine. Durch den überdurchschnittlich hohen Getreideanteil im Trockenfutter ist schlimmstenfalls auch auf längere Sicht die Gefahr einer chronischen Niereninsuffizienz gegeben. ■

FOTO: SCHANZ FOTO-DESIGN